



Georg Ludwig, Winterthur

Generalversammlung vom 22. Juni 2007 in Schaffhausen

Hanspeter Zimmermann begrüsst die Mitglieder, Gäste und Ehemaligen der Fachvereinigung der Finanzkontrollen (FV) zur Generalversammlung (GV) 2007 im Kantonsratssaal an der Rathauslaube in Schaffhausen. Er dankt der Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen für die Organisation. Ganz besonders herzlich willkommen geheissen werden Kurt Grüter, Direktor der EFK, und Hansruedi Wagner, Leiter der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR, sowie Ernst Kleiner, ehemaliger Präsident der FV, Hans Bollier als Neurentner unter den Ehemaligen, Paul Brügger, ehemals EFK, und Karl Sonderegger als einheimischer Rentner.

Der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung 2006 sowie die zusätzlichen Erläuterungen werden in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen. Die Revisionsstelle (für das Geschäftsjahr 2006 die Finanzkontrolle des Kantons Aargau unter Werner Augstburger) empfiehlt die Genehmigung der Rechnung, was die Versammlung anschliessend vorgenommen hat. Die grosse Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsleitung und speziell der Herren Hanspeter Zimmermann und Markus Büchler wird mit Applaus verdankt.

Weitere statutarische Punkte der Traktandenliste wurden vom Präsidenten in gewohnt speditiver Art und Weise abgewickelt und alle Anträge im Sinne des Vorstandes durch die Versammlung abgesehnet.

Jahresprogramm 2007/2008

Hanspeter Zimmermann bezieht sich auf das Jahresprogramm 2007/2008, welches den GV-Unterlagen beigelegt hat. Infolge einer Ansammlung von Tagungen hat sich der Vorstand in Absprache mit Hansruedi Wagner, Leiter der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR, entschlossen die Herbst-ERFA-Tagung ausfallen zu lassen. Die Winter-ERFA-Tagung 2008, an welcher auch die Mitglieder der ERFA-Gruppe Verwaltung des SVIR eingeladen werden, findet gemäss Jahresprogramm am 17. Januar 2008 statt.

Bezugnehmend auf die Konferenz der Finanzkontrollen vom 28./29. August 2007 übergibt Hanspeter Zimmermann das Wort an Kurt Grüter, Direktor EFK: Kurt Grüter informiert, dass die Revisionsaufsichtsbehörde zur Beantwortung von Fragen vertreten sein wird. Im Weiteren ist ein Referent über das Beschaffungswesen vorgesehen. Weitere Themen wie KOGIS, PKI und NFA werden für eine interessante Tagung sorgen. Er freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen in Bern.

Nach den Informationen von Kurt Grüter weist Hanspeter Zimmermann auf die ausserordentliche GV des SVIR hin. Hansruedi Wagner ergänzt mit Angaben zur bevorstehenden Statutenänderung sowie den modifizierten Mitgliederbeiträgen.

Die nächste GV der FV findet in Glarus statt. Jakob Gisler hat sich bereit erklärt, die Organisation der GV 2008 zu übernehmen. Er freut sich, die Mitglieder der FV im Kanton Glarus begrüessen zu dürfen.

Antrag Vorstand Statutenänderung 9. Vorstand

Gemäss Beschluss der GV 2006 (22.6.2006) wurde der Vorstand beauftragt, eine Statutenänderung bezüglich Erweiterung des Vorstandes vorzubereiten. Hanspeter Zimmermann erklärt die Auswirkungen einer Erweiterung des Vorstandes auf die bestehenden Statuten. Er bezieht sich kurz auf die einzelnen Punkte, welche angepasst werden mussten.

Die GV stimmt dem Antrag des Vorstandes zur Statutenänderung "9. Vorstand" mit einer Gegenstimme zu. Die bereinigten Statuten, welche nach Ablauf der Amtsdauer 2006/2008 in Kraft treten, werden zu gegebenem Zeitpunkt ins Internet gestellt.

Informationen aus den Arbeitsgruppen, Vorstand, GL

Organisation

Pirmin Marbacher, KFK NW, teilt mit, dass die AGr Organisation drei Sitzungen durchgeführt hat. Themen waren die Qualitätskontrollen der FK, die HRM-Reform sowie die Schweizer Prüfungsstandards (PS). Aus den letzten Diskussionen und den Ergebnissen der Wintertagung 2007 leitet er ab, dass diese bei freiwilliger Anwendung im öffentlichen Bereich auch durch die FK vollumfänglich umzusetzen D.h. auch die Berichterstattung hat im Sinne der PS zu erfolgen. Er ermutigt die Mitglieder der FV, einerseits die bestehenden Qualitätszirkel fortzusetzen und andererseits, wo diese nicht bereits bestehen, solche zu errichten. Im Weiteren befasste sich die AGr mit allgemeinen Themen wie, eingeschränkte Revision, RAG, IKS, Wirkungsprüfung usw.

Hanspeter Zimmermann ergänzt die Ausführungen zum HRM 2: Die Auswertung der Vernehmlassungsantworten zeigt, dass die Meinungen immer noch sehr unterschiedlich sind und es schwierig ist, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Die Überarbeitung des Handbuches ist im Gange. Die AGr empfiehlt, nur lineare Abschreibungen zuzulassen. Bezüglich Kontoplan sind diverse Anpassungen vorzunehmen. Im Weiteren hat sich ergeben, dass die Fachempfehlungen zum Controlling nicht wie im Vernehmlassungsentwurf in die Rechnungslegung eingebunden werden sollen. Keine Einigung ist bezüglich der Höhe der Investitionsgrenzen zu erwarten.

Baurevision

Renato-Carlo Müller vertritt den Vorsitzenden der AGr Baurevision und berichtet über die Tätigkeiten der AGr. Die AGr Baurevision konnte anlässlich ihrer 22. ERFA-Tagung vom 31.10.2006 zwei neue Mitglieder begrüßen. Die 22. Sitzung beschäftigte sich unter anderem mit Rückblicken (ASTRA-Tagung, Vergabetagung, EFK-Tagung). Im Weiteren war das Handbuch "Checkliste Baurevision" ein Thema (speziell Baurecht und Liegenschaftenhandel). Zusammenfassend war man der Meinung, dass das Kapitel 7.4 "Nichtbehandelte Themen" im Handbuch ersatzlos gestrichen werden kann. Im Weiteren beschäftigte sich die AGr mit Mischkalkulationen, Schwellenwerten bei Vergabungen, Teuerung bei GU- und TU Verträgen sowie innovativen Prüfungsansätzen. Anlässlich der 23. Sitzung wurde der Tunnel Umfahrung Saas im Prätigau besichtigt. Dieses Projekt wurde durch die KFK GR in Zusammenarbeit mit dem ASTRA überprüft.

IT-Revision

Renato-Carlo Müller berichtet stellvertretend über die AGr-IT, deren Protokolle für die Kantone auf der Memberseite-Kantone der EFK einsehbar sind. Anlässlich der Sitzung vom 16. November 2006 wurde das Projekt Polycom (digitaler Sicherheitsfunk) besprochen. Dieser ist in einigen Kantonen (NE, TG, AG, GL, LU) bereits in Betrieb. Es handelt sich um eine bereichsübergreifende Kommunikation von Behörden sowie Organisationen für Rettung + Sicherheit. Der Sicherheitsfunk bietet jedoch nicht nur Vorteile, da er z.B. hohe Investitions- und Wartungskosten mit sich bringt.

Bezüglich Applikationen zur Steuerabwicklung hat eine gemeinsame Sitzung mit der AGr Steuern stattgefunden. Es wurden verschiedene Lösungen mehrerer Firmen vorgestellt. Zusammengefasst konnte man feststellen, dass ein Optimierungspotenzial vorliegt. Verbesserungen im Bereich der Verschlüsselung und dem Einbinden von E-Government wären wünschbar. Im Weiteren liegt die Problematik eines gemeinsamen Systems darin, dass neben dem zentralen System eine Vielzahl von Gemeinden weitere Systeme im Einsatz haben. Nicht zuletzt wird ein gemeinsames zentrales System auch ein politisches Problem (Eingriff in die Gemeindeautonomie) sein. Ein Anforderungskatalog für Steuerapplikationen aus Sicht der IT liegt vor. Erfahrungen aus Audits über Team Spirit + Escher zeigen insbesondere Mängel bei den Sicherheitsanforderungen. Im Weiteren werden die Versionen beispielsweise nicht konsequent unterhalten. Auch Fehler in den Softwares konnten festgestellt werden. Im Auftrag der EFK hat die Firma ECOPLAN bei den Kantonen eine Plausibilisierung von Steuerdaten vorgenommen. Nur in zwei Kantonen waren keine Anpassungen notwendig. 5 Problemfälle führten in 24 Kantonen zu Datenanpassungen. Fazit: In vielen Kantonen bestehen EDV-Probleme. Die Bereitschaft zur Behebung der Probleme ist jedoch vorhanden. Nach den erwähnten Interventionen konnte die Datenqualität verbessert werden.

Spitalrevision

Heinz Bachmann, KFK TG, suchte nach seiner Rücktrittserklärung einen Nachfolger. Dies war auch der Grund, weshalb in vergangener Zeit die AGr Spitalrevision nur wenig aktiv war. Am 6. September 2007 soll nun die nächste Tagung stattfinden. Themen werden die Spitalfinanzierung, Anpassung von Checklisten usw. sein. Die überarbeiteten Checklisten werden voraussichtlich im Jahre 2008 vorgestellt. Da Heinz Bachmann, KFK TG, per Ende März 2008 in den Ruhestand tritt, wird voraussichtlich sein Nachfolger die Vorstellung der neuen Checklisten übernehmen müssen.

SAP

Andreas Bechtiger, KFK ZH, berichtet über die AGr SAP. Die Arbeitsgruppe SAP hat am 3. November 2006 ihre zweite Arbeitssitzung durchgeführt. An der Arbeitssitzung wurden die folgenden Traktanden behandelt: Entscheid der Fachvereinigung zu den Empfehlungen aus der 1. Arbeitssitzung. Weiteres Vorgehen betreffend SW Check Aud bzw. Einsatz von MIC. Die AGr SAP empfiehlt bezüglich Check Aud folgende Variante zu prüfen: Da die EFK eine eigenständige Lösung für alle Bundesbetriebe gefunden hat, müsste eine Beschaffung von Check Aud, sofern gewünscht, demnach innerhalb der FV erfolgen, wobei bei einigen SAP-Kantonen die Ansicht besteht, dass Check Aud zu teuer ist bzw. AIS ausreicht. Da SAP in diesem Bereich zudem neue Tools angekündigt hat, sind weitere Abklärungen nötig.

AGr Aus-und Weiterbildung

Hans Schnurrenberger, KFK SG, berichtet über die letzte AGr Sitzung vom 11. Mai 2007. Die AGr diskutierte insbesondere eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Zertifikatslehrgang: Es wurde ein Lehrgang mit 450 Stunden, gegliedert in 3 Module vorgestellt. Der Lehrgang soll mit einem offiziellen Zertifikat abgeschlossen werden können. Das Hauptproblem sieht die AGr A+W im Nachfragepotenzial. Der Lehrgang müsste jedes 2. Jahr mit mindestens 15 - 20 Teilnehmern durchgeführt werden können. Hans Schnurrenberger wird diesbezüglich eine Umfrage mit Fragebogen in die Wege leiten.

Weiterbildungskurse analog Basis-Seminare: Infolge hervorragendem Rating sollen die Basis-Seminare beibehalten werden. Die AGr A+W könnte sich eine Fortsetzung für Mitarbeitende nach 2 Jahren Praxiserfahrung vorstellen.

Weiterbildungstagungen: Die ERFA-Tagungen sollen weiterhin der Orientierung über aktuelle Themen dienen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bieten. Eine Lücke im Weiterbildungsangebot liegt gemäss Hans Schnurrenberger im Bereich der Mandatsleiter (Mittelbau) vor.

Wirkungsprüfung

Die Mitglieder der FV beschliessen einstimmig die AGr Wirkungsprüfung aufzuheben.

Vorstand GL

Die FV wurde mit Datum vom 15. Mai 2007 in das Anhörungsverfahren zur Umsetzung des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG) einbezogen. Es konnten Stellungnahmen zum Entwurf der Verordnung über die Zulassung und Beaufsichtigung der Revisorinnen und Revisoren und zum Rundschreiben 1/2007 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde RAB über die Angaben im Gesuch im Zulassung und die einzureichenden Belege abgegeben werden. Die Zeit war sehr knapp. Trotzdem haben sich einige Mitglieder der FV über diese Unterlagen geäußert. Hanspeter Zimmermann dankt für die Mitarbeit. Es erfüllt ihn mit Stolz, dass die FV überhaupt eingeladen wurde, Stellung zu nehmen. Insgesamt wurden nämlich hierfür nur 11 Organisationen ausgesucht. Die zusammengefasste Stellungnahme wurde den Mitgliedern der FV mit E-Mail zur Kenntnis gebracht. Er hat sich bemüht, möglichst alle Eingaben zu berücksichtigen. Einige Punkte werden mit Sicherheit zu weiteren Diskussionen anlässlich der Konferenz der Finanzkontrollen in Bern führen. Hanspeter Zimmermann bittet die Mitglieder, ihm allfällige weitere unbeantwortete Fragen einzureichen, damit er diese der EFK gesammelt zur Vorbereitung der Konferenz übermitteln kann.

Ein Thema war insbesondere auch die Unabhängigkeit der Finanzkontrollen. Dank dem Hinweis und der Mithilfe von Hansjürg Bollhalder, KFK GR, war es möglich dieses Anliegen bei der FDK zu platzieren, welche in einem Schreiben an das Eidgenössische Handelsregisteramt eine klare Regelung für die Finanzkontrollen bezüglich der Unabhängigkeit forderte, welche auch in Zukunft die Annahme von Revisionsstellenmandaten erlaubt.

Fachvereinigung der Finanzkontrollen

Im Weiteren wurde Hanspeter Zimmermann zur Vernehmlassung des Finanzkontrollgesetzes des Kantons Basel-Landschaft eingeladen. Der Vorstand der FV wird eine entsprechende Stellungnahme erarbeiten.

Verschiedenes

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Generalversammlung erhielten die Teilnehmenden einen Apéro auf dem Munot mit einer Begrüssung durch Frau Stadträtin Veronika Heller, Finanzreferentin. Im Anschluss wurde ein leckeres Mahl auf einem Extraschiff auf dem Rhein serviert und wir wurden durch Herr Regierungspräsident Dr. Erhard Meister begrüsst.